

Jugendliche sind Verlierer der Krise

06.11.2014

Speziell für junge Menschen wird es immer schwieriger, einen Vollzeitjob und eine günstige Wohnung zu finden.

SALZBURG. Junge Frauen und Männer unter 19 Jahren verdienen in Salzburg real fast 13 Prozent weniger als noch vor zehn Jahren. Auch eine Vollzeitstelle zu ergattern wird für sie immer schwieriger. So waren zuletzt 5057 junge Salzburger bis 25 Jahre nur geringfügig beschäftigt. Und die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen sowie jener, die sich in AMS-Schulungen befinden, hat sich in Salzburg seit 2000 von 1400 auf fast 3000 mehr als verdoppelt. Diese Zahlen hat die Salzburger Arbeiterkammer am Mittwoch im Rahmen ihres selbst erstellten Jugendmonitors 2014 präsentiert.

AK-Präsident Siegfried Pichlers Resümee: „Für junge Menschen ist das Leben in Salzburg kein Honiglecken.“ Ein weiteres

Problem seien die extrem hohen Mieten. Sie erschwerten den Angehörigen der „Generation Praktikum“ den Auszug aus dem Hotel Mama oder die Familiengründung, lautet die Kritik.

Besondere Sorgen machen der AK auch jene aktuell rund 7,7 Prozent der Salzburger Jugendlichen – in Summe 3500 –, die in keiner Statistik auftauchen: Sie haben meist die Schule abgebrochen, sich aber nie beim Arbeitsmarktservice gemeldet.

Die Wirtschaftskammer wiederum moniert, dass viele Jugendliche kaum mehr die Grundrechnungsarten beherrschen würden. Es gibt aber auch junge Leute, die beruflich höchst erfolgreich sind. Einige von ihnen wurden diese Woche ausgezeichnet. **Seiten 6, 7**